

Konzerte für Hamburg

ELBPILHARMONIE
GROSSER SAAL

23.06

NDR

Elbphilharmonie
Orchester



ELBPILHARMONIE
HAMBURG



Fr, 23. Juni 2017 | 19 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER **MARTIN FRÖST** KLARINETTE

DIRIGENT **THOMAS HENGELBROCK**

Aaron Copland (1900–1990)

Konzert für Klarinette, Streichorchester, Harfe und Klavier (1947–1949)

Slowly and expressively – Cadenza – Rather fast
ca. 20 Min.

Modest Mussorgsky (1839–1881) / **Maurice Ravel** (1875–1937)

Bilder einer Ausstellung (1874 / 1922)

Promenade – Gnomus – Promenade – Das alte Schloss – Promenade –
Die Tuilerien – Bydło (Der Ochsenkarren) – Promenade –
Ballett der Küken in ihren Eierschalen – Samuel Goldenberg und Schmuyle –
Der Marktplatz von Limoges – Die Katakomben von Rom –
Mit den Toten in einer toten Sprache (Promenade) –
Die Hütte auf Hühnerfüßen (Baba-Jaga) – Das große Tor von Kiew
ca. 35 Min.

Eine Initiative von NDR Elbphilharmonie Orchester
und Elbphilharmonie Hamburg

BILDER FÜR DIE OHREN

Herzlich willkommen in der Elbphilharmonie! Damit möglichst viele Gäste das neue Konzerthaus besuchen können, gibt es zum Abschluss der Saison noch einmal die Reihe »Konzerte für Hamburg«. Dabei spielt das Hausorchester – das NDR Elbphilharmonie Orchester – zusammen mit prominenten Solisten beliebte Werke der Klassik und auch so manche Rarität.



Aaron Copland

AARON COPLAND

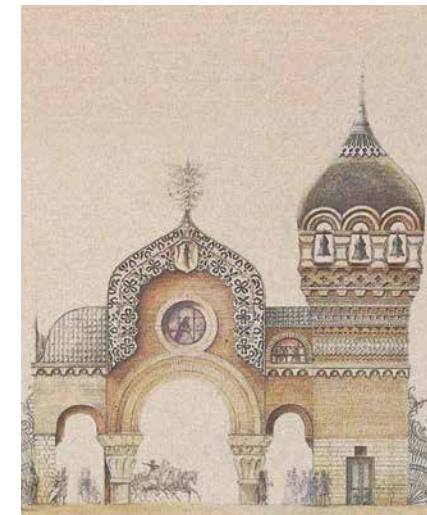
Konzert für Klarinette und Orchester

Und gleich zu Beginn haben wir es mit einem Komponisten zu tun, der in seinen Werken immer wieder auch mit dem Jazz geflirtet hat: Aaron Copland. Zu den bekanntesten Werken des amerikanischen Komponisten, in denen Jazzelemente, aber auch Anleihen aus der lateinamerikanischen Musik aufblitzen, gehört sein Klarinettenkonzert. 1947 hatte er vom »King of Swing«, dem legendären Jazzklarinettisten Benny Goodman den Kompositionsauftrag dazu bekommen. Und während der erste Satz noch ganz magisch und geruhsam daherkommt, kann sich der Klarinetrist im schnellen Satz nach allen Regeln der Kunst frech und virtuos, jazzy und cool geben!

MODEST MUSSORGSKY

Bilder einer Ausstellung

Im Jahr 1874 fand in Sankt Petersburg eine große Sonderausstellung statt. Anlass war der Tod des bekannten Künstlers Viktor Hartmann. Etwa 400 Werke aus seiner Hinterlassenschaft wurden gezeigt, darunter Gemälde, Skulpturen und Architekturentwürfe. Ein großes Echo fand die Ausstellung nicht nur,



Kostümskizze für ein Küken-Ballett und Entwurf eines neuen Stadttores für Kiew von Hartmann

weil Hartmanns Tod für viele überraschend kam (er wurde nur 39 Jahre alt), sondern auch, weil Hartmann wesentlich dazu beigetragen hatte, einen spezifisch russischen Stil zu entwickeln und nicht immer nur darauf zu spielen, was in Westeuropa gerade angesagt war.

Zu den Besuchern zählte auch der Komponist Modest Mussorgsky. Schließlich war er mit Hartmann persönlich befreundet gewesen und hatte für die Gedenkausstellung einige Werke aus seinem Privatbesitz zur Verfügung gestellt. Außerdem teilte er Hartmanns ästhetische Überzeugungen – nur eben auf die Musik bezogen. Wie eine originär russische Musik klingen sollte, demonstrierte er bald darauf in seinem Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*, der heute in der berühmten Orchestrierung des Franzosen Maurice Ravel erklingt. Jeder der zehn Sätze des Zyklus verweist auf ein Exponat aus der Hartmann-Gedenkausstellung. Dazwischen erklingt mehrfach eine »Promenade«, die Mussorgsky selbst darstellt, wie er durch die Ausstellung schlendert. Die Musik greift dabei das Frage-Antwort-Spiel zwischen Vorsänger und Chor in der russischen Kirchenmusik auf. Und obwohl die Promenade im Prinzip stets die gleiche bleibt, ändert sich ihr Charakter analog zu den soeben betrachteten Bildern – gipfelnd im »Großen Tor von Kiew«.

GUIDO FISCHER

DIE KÜNSTLER



© Mats Baecher

MARTIN FRÖST KLARINETTE

»Bevor man Martin Fröst nicht gehört hat, hat man nicht wirklich Klarinette gehört.« So beschreibt *The Times* einen Künstler, für den musikalische Grenzen allenfalls zum überschreiten da sind. Fröst tritt mit den großen Orchestern der Welt auf – darunter das Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, das Gewandhausorchester Leipzig oder das New York Philharmonic – und konzertiert als Kammermusiker etwa mit Sol Gabetta, Janine Jansen oder Yuja Wang. Mit dem Saint Paul Chamber Orchestra und dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra verbindet den Schweden eine besonders intensive Zusammenarbeit. 2019 wird er zudem einen Posten als Chefdirigent des Swedish Chamber Orchestra antreten. Derzeit arbeitet der vielseitige und neugierige Musiker an einem mehrjährigen Konzertprojekt namens *Genesis*, für dessen ersten Teil *Roots* auf CD er einen Echo Klassik 2016 als »Instrumentalist des Jahres« gewann.



© Günter Glücklich

THOMAS HENGLBROCK
DIRIGENT

Unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters, wurde am 11. Januar 2017 Hamburgs neuer Konzertsaal eröffnet. Er initiierte auch die Reihe »Konzerte für Hamburg«. Neben der Beschäftigung mit der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts widmet sich Hengelbrock der »historisch informierten« Aufführungspraxis und trägt so maßgeblich dazu bei, das Musizieren im Geiste der Entstehungszeit im heutigen Konzertleben zu pflegen. Er ist Gründer und Leiter des Balthasar-Neumann-Ensembles und -Chores und außerdem Chef associé des Orchestre de Paris. Er zählt zu den herausragenden Opern- und Konzertdirigenten unserer Zeit. In Zusammenarbeit mit Schauspielern wie Johanna Wokalek oder Klaus Maria Brandauer entwickelt Hengelbrock auch musikalisch-theatralisch-literarische Projekte.



© Michael Zapf

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Das NDR Elbphilharmonie Orchester hat nach über 70 Jahren Orchestergeschichte seine neue musikalische Heimat in der Elbphilharmonie gefunden. Als Residenzorchester trägt es mit seinen Konzerten maßgeblich zum künstlerischen Profil des Hauses bei. Gegründet wurde es 1945 als Orchester des Nordwestdeutschen Rundfunks; von 1956 bis 2016 konzertierte es unter dem Namen NDR Sinfonieorchester. Nach Persönlichkeiten wie Hans Schmidt-Isserstedt, Günter Wand, Christoph Eschenbach und Christoph von Dohnányi wirkt seit 2011 Thomas Hengelbrock als Chefdirigent am Pult. Als Erster Gastdirigent steht ihm seit 2015 Krzysztof Urbanski zur Seite. Das NDR Elbphilharmonie Orchester veranstaltet eigene Konzertreihen in Hamburg, Lübeck und Kiel und spielt eine tragende Rolle bei den großen Festivals in Norddeutschland. Seinen internationalen Rang unterstreicht es auf Tourneen durch Europa, nach Nord- und Südamerika sowie nach Asien. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester im Education-Bereich und der Nachwuchsförderung.

KONZERTE-FUER-HAMBURG.DE

